

Protokoll

Thema: „6. Runder Tisch OLMA“

Datum, Zeit: Dienstag, 28. Februar 2017, 14.30 – 15.15 Uhr

Ort: Stadtpolizei, Vadianstrasse 57, 9000 St.Gallen, 3. Stock, Saal 311

Leitung: Ralph Hurni, Kommandant, Stadtpolizei St.Gallen

Anwesend: Nicolo Paganini, Direktor OLMA Messen St.Gallen
Katrín Meyerhans, Abteilungsleiterin Publikumsessen, OLMA Messen St.Gallen
Manuela Kleger, Messeleiterin, OLMA Messen St.Gallen
Marco Kleger, Kommunikationsbeauftragter, OLMA Messen St.Gallen
Dölf Sutter, Präsident Genossenschaft Unterer Brühl
Reto Antenen, Vizepräsident Genossenschaft Unterer Brühl
Till Bannwart, IG Museumsquartier
Hans Stehle, Ressortverantwortlicher „Quartierbelange Nordost“
Hiltrud Frei, Präsidentin Schweizerischer Marktverband, Sektion Ostschweiz
Remo Buchser, Delegierter Sektion Ostschweiz, Vereinigte Schausteller-Verbände Schweiz
Paul Läubli, Delegierter, Schausteller-Verband Schweiz
Robert Sieber, Chefarzt Kantonsspital
René Rechsteiner, Präsident Gastro St.Gallen
Stefan Schmidhauser, Gastro St.Gallen
Mario Olivieri, Gastro St.Gallen
Ralf Huber, RHC GmbH, nett's alp 7
Roman Bottlang, Talhof Festival
Mica Frei, Talhof Festival
Rico Zindel, Bewirtung Moststube, Säntis Gastronomie
Urs Brülisauer, FM1-Zelt
Peter Weder, Schlager-Hütte (Radio Melody) / FM1-Zelt
Reto Allenspach, Jakobstal (Alpenchique)
Ronald Allenspach, Jakobstal (Alpenchique)
Jürg Niggli, Stiftung Suchthilfe
Kathrin Wenger, Stiftung Suchthilfe
Armin Huser, Abfallentsorgung und Recycling, Entsorgung St.Gallen
Andreas Küng, Amt für Umwelt und Energie
Peter Stähler, Strassenkreis-Inspektor Ost, Strasseninspektorat
Kurt Schade, Bauaufsicht, Amt für Baubewilligungen
Christoph Eigenmann, Leiter Einsatz und Planung, Stadtpolizei St.Gallen
Walter Schweizer, Leiter Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen
Thomas Bachmann, Leiter Verkehrs- und Marktplanung, Stadtpolizei St.Gallen
Roger Wächli, Leiter Markt, Stadtpolizei St.Gallen
Rudolf Loretz, Leiter Stv. Markt, Stadtpolizei St.Gallen
Stefan Ziegler, Leiter Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen
Roger Wirth, Leiter Stv. Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen

Entschuldigt: Benjamin Rebsamen, Leiter Gewerbe- und Verkehrsbewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen

Abwesend: Raphael Zängerle, Schützengarten

Protokoll: Désirée Störchli, Administration Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen

1 Begrüssung

Kommandant Ralph Hurni begrüsst die Anwesenden zum „6. Runden Tisch OLMA“. R. Hurni

2 Protokoll vom „5. Runden Tisch OLMA“

Das Protokoll vom 23. Februar 2016 wird genehmigt und verdankt. z.K.

3 Rückblick 2016

3.1 Stadtpolizei

Ralph Hurni zitiert die Medienmitteilung vom 23.10.2016: „Die Stadtpolizei St.Gallen zieht eine positive Bilanz für die OLMA und den Herbstmarkt 2016. Beide Veranstaltungen gingen ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne. Die im letzten Jahr eingeführten Massnahmen haben sich wiederum bewährt“. Ralph Hurni zählt die umgesetzten Massnahmen auf:

- Sicherheit durch erhöhte Patrouillentätigkeit der Stadtpolizei und Securitas
- Reinigung der am Herbstjahrmarkt angrenzenden privaten Vorgärten
- Stellen von zwei zusätzlichen WC-Containern (optimiert wird die Beleuchtung, Beschriftung und Wegweisung)
- Zusätzliche Reinigung der WC-Container und Ausdehnung der Öffnungszeiten
- Zusätzliche Massnahmen aufgrund der aktuellen Weltlage

Ralph Hurni heisst den neuen Leiter ZNA, Dr. R. Sieber (Nachfolger Dr. J. Osterwalder), herzlich willkommen und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Die Weiterführung des Sanitätspostens sei im Vorfeld zur OLMA 2016 einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Auf Grund der Abwägung von Kosten und Nutzen seien die Verantwortlichen der Stadtpolizei und des Kantonsspitals zum Schluss gekommen, dass der Sanitätsposten Unterer Brühl nicht mehr betrieben werde. Dadurch haben sich die Kosten für die zusätzlichen Massnahmen OLMA 2016 um rund CHF 30'000.-- reduziert. Das Kantonsspital habe daraufhin selber interne Massnahmen umgesetzt, welche zu einer Optimierung führten. Die Kosten für die Zusatzmassnahmen von rund CHF 23'000.-- werden zu je einem Drittel getragen durch:

- Gastro
- OLMA Messen
- Stadtpolizei, Markt und Schausteller

R. Hurni

Stefan Ziegler erläutert, dass das Gast- und Unterhaltungsgewerbe für die Bewilligungen der temporären Zeltrestaurationen und Gastwirtschaften zuständig sei. Durch das neue Eingangskonzept des FM1-Zeltes bzw. mit der Verschiebung des Einganges auf die Nordseite des Schulhauses Blumenau konnte eine markante Verbesserung der Personenströme in Richtung Innenstadt erwirkt werden.

S. Ziegler

3.2 OLMA Messen

Nicolo Paganini führt aus, dass es sich aus Sicht der OLMA-Verantwortlichen und der Medien um eine ruhige und friedliche OLMA ohne Zwischenfälle gehandelt habe. Trotz des attraktiven Programms des Ehrenlands Fürstentum Liechtenstein hätte ein Besucherrückgang um 3 % auf 365'000 Personen verzeichnet werden müssen. Er hoffe, dass mit dem diesjährigen Gastkanton Thurgau die Besucherzahl wieder gesteigert werden könne. Ein Highlight der OLMA 2016 war der Laufstall mit Melkroboter.

N. Paganini

Katrin Meyerhans bedankt sich herzlich bei den Zuständigen der Stadtpolizei, dass nach dem Wegfall der Parkplätze beim Kantonsspital eine Lösung für das Parkieren einiger Tiertransporter und Funktionäre gefunden werden konnte. Sie erhoffe sich, dass diese Parkmöglichkeit auch dieses Jahr wieder genutzt werden könne.

K. Meyerhans

3.3 Marktfahrer

Hiltrud Frei fasst zusammen, dass es sich auch für die Marktfahrer um einen eher ruhigeren Herbstmarkt gehandelt habe. Die Massnahmen in Form von mehr Polizeipräsenz und Verbesserung der WC-Situation hätten sich bewährt. Aufgefallen sei, dass die Medien zu Beginn der OLMA aggressiv auftraten bzw. aktiv nach Problemen suchten.

H. Frei

3.4 Schausteller

Remo Buchser schliesst sich den Worten von Hiltrud Frei an. Es habe keine grösseren Zwischenfälle gegeben und die erhöhte Polizeipräsenz sei auch von den Schaustellern wahrgenommen worden.

R. Buchser

3.5 Genossenschaft Unterer Brühl

Dölf Sutter führt aus, dass er zusammen mit Thomas Bachmann, Roger Wächli und Rudolf Loretz Massnahmen zur Verbesserung der WC-Situation erarbeitet habe. Auf den Dächern der WC-Container seien grosse Plakate mit dem WC-Logo angebracht worden. Aufmerksame Besucher hätten bemerkt, dass auf dem Plakat das Symbol für die Frau links und für den Mann rechts abgebildet sei, sich die Toiletten in den Containern aber genau anders herum befinden. Dölf Sutter fährt fort, dass die öffentlichen Toiletten an der Sonnenstrasse, vor dem Spelterini-Platz, ungenügend beschriftet seien, diese sollten auch gegen die Strasse hin klar erkennbar sein. Dölf Sutter erklärt weiter, dass 500 Liter Urin zu Dünger verarbeitet worden sei und mit den OLMA-Verantwortlichen besprochen werde, ob diese Aktion wiederholt werde. Das Waaghaus sei zum ersten Mal durch Heinz Frunz geführt worden. Am ersten Freitag habe es Lärmprobleme wegen der Lautsprecher im Festzelt gegeben. Nach erfolgter Reklamation durch das Fonduestübli konnte eine Lösung gefunden werden. Dölf Sutter empfiehlt für die OLMA 2017 die Anlage im Festzelt mit Hilfe eines Akustikers einrichten zu lassen.

D. Sutter

Walter Schweizer antwortet, dass die Plakate mit den WC-Logos bereits korrigiert worden seien.

W. Schweizer

3.6 Gastrobetriebe

René Rechsteiner berichtet, dass auch die Nebenbetriebe einen leichten Besucher-rückgang festgestellt hätten aber die OLMA für sie gut verlief und es keine Probleme gegeben habe.

R. Rechsteiner

3.7 Kantonsspital

Robert Sieber bedankt sich für die Bemühungen und das Verständnis. Er erklärt, dass es in anderen Städten üblich sei bei Grossanlässen einen Sanitätsposten einzurichten. Da dieser nun aber weggefallen sei, hätten sie intern weitere Massnahmen ergriffen. Die Regionalspitäler Flawil und Rorschach (Spitälerverbund) seien in die Versorgung eingeschlossen worden. Verursachern wie z.B. Betrunkenen würden die Kosten zwar in Rechnung gestellt. Schlussendlich werden solche Kosten aber häufig durch die Krankenkassen und somit die Allgemeinheit getragen. Sollte sich die Situation wieder verschlechtern, werde er sich melden.

R. Sieber

Ralph Hurni bedankt sich bei Robert Sieber für das Verständnis. Die Situation werde laufend beobachtet.

R. Hurni

3.8 Stiftung Suchthilfe

Jürg Niggli von der Stiftung Suchthilfe informiert, dass sie ebenfalls eine positive Bilanz ziehen konnten. Es seien Verkaufsschulungen mit dem Personal der Hallen 4 und 5 durchgeführt worden. Weiter sei ein mobiles Interventionsteam an der Messe unterwegs und es fände eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Messeleiter statt.

J. Niggli

3.9 IG Museumsquartier

Till Bannwart stellt sich als Anwohner und Vertreter der IG Museumsquartier vor. Er schliesse sich der positiven Bilanz an. Da es immer noch vorkomme, dass Personen ihr „Geschäft“ in den Hinterhöfen verrichten, würden es die Anwohner begrüßen, wenn die Patrouillen der Stadtpolizei auch in den dunkleren Gassen und Hinterhöfen Kontrollgänge vornehmen würden. Mit den umgesetzten Massnahmen sei man aber auf dem richtigen Weg.

T. Bannwart

Ralph Hurni betont, dass es das Ziel sei den jetzigen Standard beizubehalten und die Situation für die Anwohner möglichst erträglich zu gestalten. Er bedankt sich bei den Anwohnern für das Verständnis.

R. Hurni

3.10 Quartierverein Nordost

Auch Hans Stehle berichtet, dass sich die Situation im Quartier verbessert habe. Ein bestehendes Problem seien immer noch die Glassplitter auf dem Schützengartenweg, welcher als Zufahrt für die Parkplätze diene. Sie seien dankbar, wenn die Reinigung jeweils frühzeitig erfolge.

H. Stehle

Peter Stäbler antwortet, dass sie bemüht seien und die Reinigungszeiten bereits angepasst wurden. Leider könnten nicht alle Strassen und Wege gleichzeitig gereinigt werden.

P. Stäbler

3.11 Amt für Baubewilligungen

Kurt Schade erläutert, dass neun temporäre Betriebe durch das Amt für Baubewilligungen bewilligt und beim Erstellen der Bauten überwacht und begleitet worden seien. Im Allgemeinen haben sich die baulichen Massnahmen gegenüber dem Jahr 2015 verbessert. Potential zur weiteren Verbesserung sei aber noch vorhanden. Die Feuerpolizeilichen Auflagen seien grösstenteils eingehalten worden. Er bedankt sich bei den Gastrobetrieben für die gute Zusammenarbeit.

K. Schade

3.12 Strasseninspektorat

Peter Stäbler fasst zusammen, dass es vor allem an der Sonnenstrasse sehr viel Abfall gegeben habe. Es sei zudem wieder vermehrt Glas, insbesondere Vodkafaschen, festgestellt worden. Zum ersten Mal habe ein zweiter Wagen zur Beseitigung von Erbrochenem auf dem Spelterini-Platz organisiert werden müssen.

P. Stäbler

3.13 Amt für Umwelt und Energie

Andreas Küng berichtet, dass das grösste Problem zwischen zwei Betrieben, nämlich dem FM1-Zelt und dem Walliser Stall, bestand. Zum ersten Mal seien die Abnahmen der technischen Installationen gemeinsam durch das Amt für Umwelt und Energie und einer Fachfirma erfolgt. Dieses Jahr werde die Fachfirma die Kontrollen durchführen, Unterstützungsarbeit leisten und dem Amt für Umwelt und Energie Bericht erstatten. Die Gastrobetriebe werden noch entsprechend informiert.

A. Küng

4 Ausblick 2017

4.1 Weiteres Vorgehen

Ralph Hurni hält zusammenfassend fest, dass an den Massnahmen unter gleicher Kostenfolge festgehalten werde. Das Ziel sei es, den erreichten Standard beizubehalten. Optimierungsmöglichkeiten werden weiterhin geprüft.

R. Hurni

Nicolo Paganini informiert, dass die diesjährige 75. OLMA mit dem Gastkanton Thurgau grosses Potential habe. Er denke, dass mit den umgesetzten Massnahmen eine Verbesserung erzielt werden konnte. Diese Massnahmen müssen beibehalten werden, da ansonsten drohe, dass sich die Situation wieder verschlechtere. Er bedankt sich für die Organisation des Runden Tisches. Die Zwischenfälle im Jahr 2014 hätten eine ernstzunehmende Bedrohung für die OLMA und die Nebenbetriebe dargestellt. Er sei der Stadtpolizei und allen Beteiligten sehr dankbar für die investierte Zeit.

N. Paganini

5 Varia

5.1 Glas

René Rechsteiner möchte von Ralph Hurni wissen, welche Massnahmen konkret gegen das vermehrte Glas unternommen werden. Die Tankstelle UG24 sei geschlossen was bedeute, dass das Glas von woanders stamme.

R. Rechsteiner

Remo Buchser fügt an, dass die Erfahrung der Schausteller sei, dass die Besucher den Alkohol mitbringen und die Drinks vor Ort selber mixen.

R. Buchser

Ralph Hurni antwortet, dass das Glas von den gängigen Verkaufsstellen ausserhalb stamme und es schwierig sei greifende Massnahmen umzusetzen. Eventuell bestehe die Möglichkeit Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Er werde diesbezüglich zusammen mit Jürg Niggli von der Stiftung Suchthilfe nach Möglichkeiten suchen.

R. Hurni

5.2 Bedrohungslage

Hiltrud Frei fragt Ralph Hurni, wie die Einschätzung der Polizei bezüglich eines möglichen Anschlags wie z.B. in Berlin sei.

H. Frei

Ralph Hurni erklärt, dass die Bedrohungslage in der Schweiz dieses Jahr erhöht und ein Anschlag grundsätzlich immer möglich sei. Die Stadtpolizei habe deshalb bereits letztes Jahr Massnahmen ergriffen. Die Lage werde regelmässig mit der Kantonspolizei St.Gallen besprochen und neu beurteilt.

R. Hurni

6 Dank

Ralph Hurni dankt allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung. Er wünscht bereits jetzt schon eine gute OLMA 2017.

R. Hurni

7 Nächster Runder Tisch

Der nächste „Runde Tisch OLMA“ wird im Februar 2018 durchgeführt.

R. Hurni

Nächster Rapport: Februar 2018

Ort: Stadtpolizei St.Gallen